

# „Ziele formulieren statt Brände löschen“

## Ottersbergs Etat verzeichnet Mehreinnahmen

**OTTERSBERG** • Die Finanzlage des Fleckens hat sich spürbar entspannt. Dank Mehreinnahmen aus Steuererlösen (+ 870 000 Euro), aus der Schlüsselzuweisung des Landes (+ 210 000 Euro) und aus Abwassergebühren (+ 160 000 Euro) sehen Ottersbergs Finanzpolitiker Licht am Ende des Tunnels.

Klaffte im Haushalt 2011 eine Deckungslücke von mehr als einer Million Euro, so beträgt das kalkulierte Defizit im Haushaltsplan 2012 nur noch 173 500 Euro. Den Etatentwurf diskutierten am Mittwochabend die Politiker im Finanz-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates. Die Entspannung ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass der Flecken immer noch auf einem Schuldenberg von zwölf Millionen Euro sitzt.

Zu Beginn der Haushaltsdebatte zum Entwurf 2012 formulierte Ausschussvorsitzender Stefan Bachmann (SPD): „Wir müssen sparen und an den richtigen Stellen investieren. Und wir müssen die Verkehrssituation in Ottersberg und in Fischerhude anpacken.“ Bachmann regte an, mit dem Ausschuss „die wichtigsten Unternehmen im Flecken zu besuchen, um das Gespräch zu suchen“.

Laut Etatentwurf ist der Flecken „an Barmitteln wieder etwas flüssiger und würde zum Jahresende über 400 000 Euro verfügen für Investitionen der nächsten Jahre“, so Christian Heinrich, Finanzfachbereichsleiter im Rathaus. Auf der Ausgabenseite stehen für den Flecken unter anderem die Kreisumlage mit 4,5 Millionen Euro, 1,1 Millionen Euro für den Abwasserzweckverband sowie Beträge ebenfalls in siebenstelliger Höhe für den Betrieb von

Kindergärten und Schulen.

Nach Erfüllung aller Pflichtaufgaben bleiben nur 200 000 Euro für freiwillige Leistungen.

Zudem investiert Ottersberg in diesem Jahr 1,1 Millionen Euro – zum Beispiel in ein neues Feuerwehrrauto, Zuschüsse zum Bau des Gesundheitskompetenzzentrums, einen Rad- und Fußweg, einen Parkplatz, die Umgestaltung der Bahnhofs südseite sowie den Kreiselsbau im Kernort. „Der Druck, den Kreisel zu bauen, nimmt zu“, stellte dazu Bürgermeister Horst Hofmann fest. Klaus Rebentisch (CDU) fand: „Dank der Mehreinnahmen können wir nun Ziele formulieren, statt wie in der Vergangenheit Brände zu löschen.“

Im Rahmen der Haushaltsdebatte beschäftigte sich der Ausschuss mit diversen Anträgen der Grünen-Fraktion: Mehrheitlich lehnte der Ausschuss die Bereitstellung von 25 000 Euro für die Umsetzung des Ottersberger Klimaschutzkonzeptes und einen anerkennenden Zuschuss von 2000 Euro für die Achimer Tafel in Bassen ab. Jedoch sollen 6000 Euro für die Überwachung des ruhenden Verkehrs in Fischerhude eingestellt werden.

8000 Euro für einen zweiten Klassensatz an Blasinstrumenten für das Gymnasium wollte die FGBO aus dem Haushalt streichen. „Die Summe kann man auch durch Sponsoring finanzieren“, meinte Tim Weber. Sein Antrag wurde abgelehnt – diese Summe bleibt im Etat.

Nach einem Kompromissvorschlag an dem Abend wird sich der Flecken statt mit 10 000 Euro nun mit 90 000 Euro an der neuen Windkraftanlage in Eckstever beteiligen. • woe